

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	V
Autorenverzeichnis.....	VII
Inhaltsübersicht .....	IX
Inhaltsverzeichnis.....	XI
Abkürzungsverzeichnis .....	XXVII

## Teil I Neue Steuerungsansätze in Hochschulen

<b>I. Hochschulsteuerung</b>	<b>3</b>
1 Einleitung.....	3
2 Rechnungslegungsmodelle - Instrumente der Hochschulsteuerung.....	5
2.1 Externe Rechnungslegung.....	5
2.1.1 Kameralistik.....	5
2.1.2 Handelsrechtliche Rechnungslegung (Doppik) .....	7
2.1.3 Doppik versus Kameralistik.....	9
2.2 Interne Rechnungslegung (Kostenrechnung) .....	15
3 Moderne Konzepte der Hochschulsteuerung.....	17
3.1 Inputsteuerung .....	19
3.2 Outputsteuerung.....	21
3.2.1 Wesen der Outputsteuerung .....	21
3.2.2 Bestimmung des Outputs einer Hochschule .....	23
3.3 Wirkungsorientierte Steuerung .....	27
3.3.1 Planung.....	29
3.3.2 Kontrolle.....	33
4 Zusammenfassung und Ausblick.....	34
<b>II. Leistungsorientierte Mittelverteilung in einer Fakultät – dargestellt für die Mercator School of Management an der Universität Duisburg-Essen</b>	<b>37</b>
1 Einleitung.....	37

## *Inhaltsverzeichnis*

2	Mercator School of Management .....	38
3	Leistungsorientierte Mittelverteilung an der MSM .....	41
3.1	Aufbau der LOMV und Mittelverteilung .....	41
3.2	Wirkung der LOMV an der MSM.....	44
4	Fazit .....	46
<b>III. Versuch der Quantifizierung des Mindesteigenkapitals von Hochschulen – dargestellt am Beispiel der Universität Duisburg- Essen</b>		<b>47</b>
1	Einleitung.....	47
2	Eigenkapital als Residualgröße .....	49
2.1	Aussagekraft des Eigenkapitals von Hochschulen .....	49
2.2	Zusammensetzung und Quantifizierung des bilanziellen Eigenkapitals an Hochschulen .....	53
3	Ermittlung des notwendigen Anlagevermögens je Studierendem.....	56
3.1	Grundzüge der Ermittlung des notwendigen Anlagevermögens.....	56
3.2	Berechnungsschritte zur Ermittlung des notwendigen Anlagevermögens je Studierendem .....	59
3.3	Ermittlung der Studienplatzkapazitäten einer Normallast (100 %-Auslastung) einer Hochschule am Beispiel der Universität Duisburg-Essen .....	60
3.4	Ermittlung des notwendigen Anlagevermögens anhand der Studierendenzahl bei einer Auslastung von 100%.....	65
4	Vom notwendigen Anlagevermögen je Studierendem zum Mindesteigenkapital .....	70
4.1	Ermittlung des notwendigen Gesamtanlagevermögens .....	70
4.2	Rückschlüsse auf das notwendige Eigenkapital .....	75
4.3	Erforderliche Refinanzierungsmittel der Universität Duisburg-Essen.....	78
4.4	Vergleich des notwendigen Eigenkapitals mit dem bilanziellen Eigenkapital.....	79
5	Zusammenfassung der Ergebnisse und Ausblick .....	81

**Teil II**  
**Ausgewählte Aspekte der Hochschul-Governance**

<b>I. Corporate Governance: Einrichtung eines Compliance-Managements an Hochschulen – Notwendigkeit, Ansätze und Gestaltungsempfehlungen</b>	<b>85</b>
1 Einleitung .....	85
2 Einordnung und Abgrenzung .....	86
3 Anforderungen an die Einrichtung von Compliance-Strukturen in Hochschulen aus rechtlicher und wirtschaftlicher Sicht .....	88
3.1 Rechtliche Anforderungen .....	89
3.2 Handlungsbedarf aus ökonomischer Sicht .....	91
4 Ansätze zur Einrichtung eines Compliance-Programms an Hochschulen .....	92
4.1 Elemente eines Compliance-Programms.....	93
4.2 Bestimmung der hochschulspezifischen Risikobereiche mittels Compliance-Risikoanalyse.....	95
4.3 Sicherstellung von Compliance durch eine Interne Revision sowie ein funktionsfähiges Internes Kontrollsystem.....	98
5 Zusammenfassung.....	100
<b>II. Rechte und Pflichten eines Hochschulrats im Vergleich zum Aufsichtsrat</b>	<b>101</b>
1 Einstieg .....	101
2 Rolle, Aufgaben und Kompetenzen von Hochschulräten .....	103
2.1 Das Kuratorium in Sachsen-Anhalt.....	104
2.1.1 Aufgaben und Kompetenzen.....	104
2.1.2 Zusammensetzung und Bestellung.....	105
2.1.3 Arbeitsstrukturen .....	105
2.1.4 Sonstige Regelungen.....	105
2.2 Der Hochschulrat in Nordrhein-Westfalen.....	106
2.2.1 Aufgaben und Kompetenzen.....	106
2.2.2 Zusammensetzung und Bestellung.....	108
2.2.3 Arbeitsstrukturen .....	108
2.2.4 Sontige Regelungen .....	109

## *Inhaltsverzeichnis*

2.3	Der Stiftungsrat in Niedersachsen .....	110
2.3.1	Aufgaben und Kompetenzen .....	110
2.3.2	Zusammensetzung und Bestellung .....	111
2.3.3	Arbeitsstrukturen .....	111
2.3.4	Sonstige Regelungen .....	111
3	Vergleichende Gegenüberstellung der Rollen, Aufgaben und Kompetenzen von Aufsichtsrat und Hochschulrat .....	112
3.1	Kurzdarstellung des Referenzmodells Aufsichtsrat .....	112
3.1.1	Aufgaben und Kompetenzen .....	112
3.1.2	Zusammensetzung und Bestellung .....	114
3.1.3	Arbeitsstrukturen .....	114
3.1.4	Sonstige Regelungen .....	115
3.2	Vergleichende Gegenüberstellung von Hochschulrat und Aufsichtsrat .....	116
3.2.1	Übergreifende Aspekte .....	116
3.2.2	Aufgaben und Kompetenzen .....	116
3.2.3	Zusammensetzung und Bestellung .....	120
3.2.4	Arbeitsstrukturen .....	121
3.2.5	Sonstige Regelungen .....	122
4	Kritische Würdigung und Gestaltungsempfehlungen .....	123
4.1	Überlegungen zur Notwendigkeit einer Standardisierung .....	124
4.2	Aufgaben und Kompetenzen .....	125
4.3	Zusammensetzung und Bestellung .....	130
4.4	Arbeitsstrukturen .....	132
4.5	Sonstige Regelungen .....	133
5	Zusammenfassung .....	135
 <b>III. Effekte des Unionsrahmens für staatliche Beihilfen zur Förderung von Forschung, Entwicklung und Innovation für die Hochschulen</b>		<b>137</b>
1	Einleitung .....	137
2	EU-beihilferechtliche Eckpunkte im Bereich von FuEuI-Tätigkeiten .....	137
2.1	Geltung des Unternehmensbegriffs für Hochschulen .....	138
2.2	Kreis der nichtwirtschaftlichen Tätigkeiten .....	138

## *Inhaltsverzeichnis*

2.3	Vermeidung der Beihilferelevanz bei rein wirtschaftlichen Tätigkeiten .....	141
2.4	Sonderstellung des Wissenstransfers.....	143
3	Bagatellgrenze für wirtschaftliche Nebentätigkeiten .....	144
4	EU-Beihilferelevanz aufgrund des Risikos der Quersubventionierung .....	147
5	Grundsatz der Trennungsrechnung.....	148
6	Zusammenfassung und Ausblick.....	149
<b>IV. Sozialversicherungsrisiken bei Hochschulen</b>		<b>151</b>
1	Einleitung.....	151
2	Kriterien zur Statureinordnung von „freien Mitarbeitern“ .....	152
2.1	Allgemeine Abgrenzungsmerkmale .....	152
2.2	Tabellarischer Überblick.....	153
3	Abgrenzung nach Berufsgruppen .....	156
3.1	Dozenten/Lehrbeauftragte.....	156
3.1.1	Grundsätze .....	156
3.1.2	Kriterien in der Praxis.....	157
3.2	Telearbeit/Homeoffice .....	159
4	Ausgewählte Praxisfälle und Gestaltungsempfehlungen .....	159
5	Haftungsrisiken .....	162
5.1	Umfang der Haftung .....	163
5.1.1	Haftung für Arbeitgeber- und Arbeitnehmeranteile .....	163
5.1.2	Höhe des Bruttoarbeitsentgelts .....	164
5.1.3	Verjährung/Säumniszuschläge.....	164
5.2	Statusfeststellungsverfahren (§ 7a SGB IV).....	165
5.2.1	Antrag nach Ablauf eines Monats nach Aufnahme der Tätigkeit .....	165
5.2.2	Antrag innerhalb eines Monats nach Aufnahme der Tätigkeit .....	166
5.3	Sonderfall: Rentenversicherungspflichtige Selbstständige .....	167
6	Weitere wirtschaftliche Aspekte .....	168
6.1	Arbeitsrechtliche Ansprüche .....	168
6.2	Lohnsteuerhaftung .....	169
6.3	Vergaberecht.....	169
6.4	Strafrechtliche Sanktionierung.....	169

## *Inhaltsverzeichnis*

6.5	Einsatz von Leiharbeitnehmern.....	170
6.6	Künstlersozialkasse.....	170
7	Fazit.....	171
<b>V. Tax Compliance bei Hochschulen</b>		<b>173</b>
1	Einleitung.....	173
2	Anforderungen an ein Tax Compliance Management-System .....	174
2.1	Begriffliche Grundlagen .....	174
2.2	Motive für ein Tax-CMS.....	174
2.3	Anforderungen an ein Tax-CMS.....	176
2.3.1	Tax Compliance-Kultur .....	176
2.3.2	Tax Compliance-Ziele .....	177
2.3.3	Tax Compliance-Organisation .....	177
2.3.4	Tax Compliance-Risiken.....	178
2.3.5	Tax Compliance-Programm.....	178
2.3.6	Tax Compliance-Kommunikation.....	179
2.3.7	Tax Compliance-Überwachung und Verbesserung .....	179
3	Ansätze zur Errichtung eines Tax-CMS bei Hochschulen.....	180
3.1	Phase 1: Bestandsaufnahme und Risikoanalyse .....	181
3.2	Phase 2: Umsetzungs- und Steuerungsphase.....	185
3.3	Phase 3: Zertifizierungsphase .....	185
3.4	Phase 4: Einführung und Regelbetrieb .....	186
4	Zusammenfassung und Ausblick.....	187
<b>VI. Gestaltungshinweise zur Einrichtung eines Tax Compliance Management-Systems bei Hochschulen</b>		<b>189</b>
1	Einleitung.....	189
2	Anforderungen an ein Tax Compliance Management-System .....	191
2.1	Grundelemente im Überblick .....	191
2.2	Tax Compliance-Kultur .....	192
2.3	Tax Compliance-Ziele.....	193
2.4	Tax Compliance-Organisation .....	195

## *Inhaltsverzeichnis*

2.5	Tax Compliance-Risiken.....	196
2.6	Tax Compliance-Programm .....	197
2.7	Tax Compliance-Kommunikation.....	197
2.8	Tax Compliance-Überwachung und Verbesserung .....	198
3	Implementierungsphasen.....	200
3.1	Überblick .....	200
3.2	Orientierungsphase .....	201
3.3	Analysephase .....	201
3.4	Erstellung der Tax Compliance-Richtlinie und Beschluss der Richtlinie durch die Hochschulleitung .....	202
3.5	Phase der Konzeption der Prozesse.....	202
3.6	Phase der Umsetzung der Prozesse .....	203
3.7	Beratung und Zertifizierung.....	203
4	Praxishinweise zur Umsetzung .....	203
4.1	Vorbemerkungen.....	203
4.2	Tax Compliance-Richtlinie .....	204
4.3	Prozesse .....	205
4.4	Risikokontrollmatrix .....	207
4.5	Organisatorische Einzelmaßnahmen .....	207
4.6	Stellenbeschreibungen .....	209
4.7	Prüfung und Überwachung .....	209
4.8	Funktionstrennung .....	211
4.9	Tax Compliance-Officer .....	211
4.10	Schulungskonzept .....	212
4.11	Tax-CMS-Beschreibung .....	212
4.12	Dokumentation.....	213
5	Zusammenfassung und Ausblick.....	213

**Teil III  
Bilanzierung – Steuern**

<b>I. Bilanzierung von Drittmitteln</b>	<b>219</b>
1 Einleitung.....	219
2 Begriff und Kategorisierung der Drittmittel .....	221
3 Rechtliche Grundlagen der Drittmittelbilanzierung.....	223
4 Bilanzierung der Entgelte aus Aufträgen Dritter .....	230
4.1 Grundsatz der Bruttodarstellung .....	230
4.2 Behandlung der Umsatzsteuer.....	236
4.3 Buchungstechnik.....	238
4.3.1 Erfolgswirksame Buchungssystematik.....	241
4.3.1.1 Unterjährige Laufzeit des Auftrags .....	241
4.3.1.2 Mehrjährige Laufzeit des Auftrags .....	242
4.3.2 Erfolgsneutrale Buchungssystematik .....	245
4.3.2.1 Unterjährige Laufzeit des Auftrags .....	245
4.3.2.2 Mehrjährige Laufzeit des Auftrags .....	245
4.3.3 Gegenüberstellung der Ergebnisse .....	248
4.4 Bewertung der unfertigen Leistungen .....	249
4.4.1 Bewertungsmaßstab Herstellungskosten .....	249
4.4.2 Beachtung des Imparitätsprinzips .....	252
4.4.3 Anforderungen an die Kostenrechnung.....	255
4.4.4 Beispiel zur Bewertung unfertiger Leistungen .....	257
5 Bilanzierung der Zuschüsse Dritter .....	261
5.1 Grundsatz der Nettodarstellung.....	261
5.2 Buchungstechnik.....	264
5.2.1 Erfolgswirksame Buchungssystematik.....	264
5.2.1.1 Unterjährige Laufzeit des Auftrags .....	264
5.2.1.2 Mehrjährige Laufzeit des Auftrags .....	267
5.2.2 Erfolgsneutrale Buchungssystematik .....	268
5.2.2.1 Unterjährige Laufzeit des Auftrags .....	268
5.2.2.2 Mehrjährige Laufzeit des Auftrags .....	269



## *Inhaltsverzeichnis*

5.3	Praxisrelevante Besonderheiten .....	271
5.3.1	Eigenanteile .....	271
5.3.2	Verwaltungskostenpauschalen .....	275
5.3.3	Einsatz von Stammpersonal .....	276
5.3.4	DFG-Globalverfahren .....	277
5.3.5	Mittelanforderungen .....	278
5.3.6	Drittmittel für investive Zwecke .....	283
5.3.7	Nicht förderfähige Kosten.....	288
5.3.8	Kooperationen.....	289
6	Bilanzierung anderer Mittel Dritter .....	291
6.1	Teilnehmerbeiträge .....	291
6.2	Spenden und Stipendien.....	295
6.2.1	Spenden .....	295
6.2.2	Stipendien .....	297
6.3	Sonstige Mittel.....	299
6.3.1	Sammelkonten .....	299
6.3.2	Übrige Mittel .....	301
7	Ausweis der Drittmittel .....	302
7.1	Ausweis in der Bilanz .....	302
7.1.1	Zuschüsse Dritter .....	302
7.1.1.1	Ertragsüberhang .....	302
7.1.1.2	Aufwandsüberhang .....	304
7.1.2	Aufträge Dritter .....	305
7.2	Ausweis in der Ergebnisrechnung.....	306
7.2.1	Drittmittelerträge .....	306
7.2.2	Veränderungen der Sonderposten .....	310
8	Einfluss der Trennungsrechnung auf die Drittmittelbilanzierung.....	311
8.1	Grundzüge der Trennungsrechnung .....	311
8.2	Folgen für die Drittmittelbilanzierung .....	312
8.2.1	Zuordnung zum wirtschaftlichen oder nichtwirtschaftlichen Bereich .....	312
8.2.2	Kalkulation der wirtschaftlichen Projekte .....	313

## *Inhaltsverzeichnis*

8.2.3	Praktische Umsetzung der Trennungsrechnung .....	314
8.2.4	Weitere Folgen.....	322
8.3	Nachweis der Trennungsrechnung im Jahresabschluss .....	323
9	Zusammenfassung und Ausblick.....	325
<b>II. Bilanzieller Ausweis der Liquidität in Hochschulen</b>		<b>327</b>
1	Einführung .....	327
2	Umfang und Bedeutung von Liquidität im hochschulischen Kontext .....	330
2.1	Begriffsabgrenzungen .....	330
2.2	Umfang und Zusammensetzung der Liquiditätsbestände an den Hochschulen ..	333
2.3	Bedeutung von Liquidität im ökonomischen Umfeld von Hochschulen .....	336
3	Ausweismöglichkeiten von Liquidität in der Hochschulbilanz .....	338
3.1	Ausweisooptionen auf der Aktivseite der Bilanz .....	338
3.2	Ausweisooptionen auf der Passivseite der Bilanz .....	342
3.3	Informationsmöglichkeiten und -pflichten in Anhang und Lagebericht .....	345
4	Fazit.....	347
<b>III. Bilanzierung von Hochschulpaktmitteln</b>		<b>349</b>
1	Einleitung.....	349
2	Grundlagen für die Gewährung von Hochschulpaktmitteln .....	350
2.1	Verwaltungsvereinbarungen zwischen dem Bund und den Ländern .....	351
2.2	Vereinbarungen auf der Ebene Land-Hochschule .....	353
3	Handelsrechtliche Rechnungslegungsgrundsätze .....	354
3.1	Erfassung der Hochschulpaktmittel in der Bilanz .....	354
3.1.1	Bilanzierung dem Grunde nach – Bilanzansatz.....	354
3.1.2	Bilanzierung der Höhe nach – Bewertung.....	357
3.2	Erfassung der Hochschulpaktmittel in der Ergebnisrechnung .....	358
4	Bilanzierung von Hochschulpaktmitteln im Ländervergleich .....	360
4.1	Hochschulrechnungslegung im Überblick.....	360
4.2	Länderspezifische Regelungen und Rechnungslegungspraxis.....	362
4.2.1	Nordrhein-Westfalen .....	362
4.2.1.1	Rechtliche Grundlagen der kaufmännischen Rechnungslegung.....	362

## *Inhaltsverzeichnis*

4.2.1.2	Bilanzielle Behandlung von Hochschulpaktmitteln .....	363
4.2.2	Niedersachsen .....	365
4.2.2.1	Rechtliche Grundlagen der kaufmännischen Rechnungslegung .....	365
4.2.2.2	Bilanzielle Behandlung von Hochschulpaktmitteln .....	365
4.2.3	Freie und Hansestadt Hamburg .....	366
4.2.3.1	Rechtliche Grundlagen der kaufmännischen Rechnungslegung .....	366
4.2.3.2	Bilanzielle Behandlung von Hochschulpaktmitteln .....	367
4.2.4	Saarland .....	368
4.2.4.1	Rechtliche Grundlagen der kaufmännischen Rechnungslegung .....	368
4.2.4.2	Bilanzielle Behandlung von Hochschulpaktmitteln .....	369
5	Zusammenfassung und Ausblick.....	370
<b>IV.</b>	<b>ABC der hochschulspezifischen Rückstellungen</b>	<b>373</b>
1	Einleitung.....	373
2	Rechtliche Grundlagen im Überblick.....	374
3	Organisatorische Grundlagen und Informationsbeschaffung.....	377
4	Handelsrechtliche Grundsätze der Rückstellungsbilanzierung .....	381
4.1	Rückstellungsarten .....	381
4.2	Allgemeine Ansatzvoraussetzungen für Verbindlichkeitsrückstellungen .....	383
4.3	Bewertung.....	388
4.4	Ausweis .....	391
5	ABC der Rückstellungen im Hochschulbereich .....	393
5.1	Abbruch-/Rückbauverpflichtungen .....	393
5.1.1	Ausgangslage.....	393
5.1.2	Ansatz.....	394
5.1.3	Bewertung.....	395
5.1.4	Ausweis .....	396
5.1.5	Ergebnis im Überblick .....	397
5.2	Akkreditierung.....	397
5.2.1	Ausgangslage.....	397
Exkurs.....		400
5.2.2	Ansatz und Bewertung .....	402

## *Inhaltsverzeichnis*

5.2.3	Ausweis .....	405
5.2.4	Ergebnis im Überblick .....	405
5.3	Altersteilzeit.....	406
5.3.1	Allgemeines und Ansatz .....	406
5.3.2	Bewertung.....	408
5.3.3	Ausweis .....	409
5.3.4	Ergebnis im Überblick .....	409
5.4	Archivierung.....	410
5.4.1	Ausgangslage.....	410
5.4.2	Ansatz.....	412
5.4.3	Bewertung.....	413
5.4.4	Ausweis .....	415
5.4.5	Ergebnis im Überblick .....	415
5.5	Ausgleichsabgabe für Schwerbehinderte.....	415
5.6	Beihilfe .....	416
5.7	Berufungsverfahren.....	417
5.7.1	Ausgangslage.....	417
5.7.2	Ansatz.....	418
5.7.3	Bewertung.....	421
5.7.4	Besonderheiten .....	421
5.7.5	Ausweis .....	422
5.7.6	Ergebnis im Überblick .....	423
5.8	Drohverluste .....	423
5.8.1	Ausgangslage.....	423
5.8.2	Ansatz.....	424
5.8.3	Bewertung.....	425
5.8.4	Ausweis .....	427
5.8.5	Ergebnis im Überblick .....	427
5.9	Gleitzeitüberhänge .....	428
5.10	Höhergruppierungen .....	428
5.10.1	Ausgangslage.....	428

## *Inhaltsverzeichnis*

5.10.1.1	Beamtenrechtliche Regelungen.....	428
5.10.1.2	Regelungen für die Tarifbeschäftigten.....	429
5.10.2	Ansatz.....	431
5.10.3	Bewertung.....	433
5.10.4	Ausweis .....	433
5.10.5	Ergebnis im Überblick.....	433
5.11	Instandhaltung (unterlassene).....	434
5.11.1	Ausgangslage und Ansatz .....	434
5.11.2	Bewertung.....	436
5.11.3	Ausweis .....	438
5.11.4	Ergebnis im Überblick.....	438
5.12.	Pensionen und Beihilfen .....	439
5.12.1	Ausgangslage und Ansatz .....	439
5.12.2	Bewertung.....	445
5.12.3	Ausweis .....	447
5.12.4	Ergebnis im Überblick.....	447
5.13	Prozesskosten.....	448
5.13.1	Ausgangslage und Ansatz .....	448
5.13.2	Bewertung.....	449
5.13.3	Ausweis .....	450
5.13.4	Ergebnis im Überblick.....	450
5.14	Prüfungskosten .....	450
5.14.1	Ausgangslage und Ansatz .....	450
5.14.2	Bewertung.....	451
5.14.3	Ausweis .....	452
5.14.4	Ergebnis im Überblick.....	452
5.15	Reisekosten.....	453
5.15.1	Ausgangslage und Ansatz .....	453
5.15.2	Bewertung.....	454
5.15.3	Ausweis .....	458
5.15.4	Ergebnis im Überblick.....	458

## *Inhaltsverzeichnis*

5.16	Sterbegeld .....	459
5.16.1	Ausgangslage .....	459
5.16.1.1	Beamte .....	460
5.16.1.2	Tarifbeschäftigte .....	461
5.16.2	Ansatz .....	462
5.16.2.1	Begriffsabgrenzungen .....	462
5.16.2.2	Beamte .....	463
5.16.2.3	Tarifbeschäftigte .....	464
5.16.3	Bewertung .....	464
5.16.4	Ausweis .....	466
5.16.5	Ergebnis im Überblick .....	466
5.17	Überstunden (Gleitzeitüberhänge) .....	467
5.17.1	Ausgangslage und Ansatz .....	467
5.17.1.1	Beamte .....	467
5.17.1.2	Tarifbeschäftigte .....	470
5.17.2	Bewertung .....	471
5.17.3	Ausweis .....	473
5.17.4	Ergebnis im Überblick .....	473
5.18	Urlaub .....	474
5.18.1	Ausgangslage und Ansatz .....	474
5.18.1.1	Beamte .....	475
	Sonderfall Professoren und verbeamtetes Lehrpersonal .....	475
5.18.1.2	Tarifbeschäftigte .....	477
5.18.2	Bewertung .....	477
5.18.3	Ausweis .....	478
5.18.4	Ergebnis im Überblick .....	479
6	Zusammenfassung und Ausblick .....	479
<b>V.</b>	<b>Steuerliche Fragen bei der Patentverwertung durch Hochschulen</b>	<b>485</b>
1	Einleitung .....	485
2	Von der Forschungsleistung zum Patent .....	486

## *Inhaltsverzeichnis*

3	Bilanzierung und ertragsteuerliche Behandlung von Patenten .....	487
3.1	Bilanzierungswahlrecht bei selbsterstellten immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens .....	487
3.2	Ertragsteuerliche Konsequenzen im Betrieb gewerblicher Art.....	489
4	Umsatzsteuerliche Behandlung der Patentverwertung an Hochschulen .....	490
4.1	Anwendung des Umsatzsteuerrechts bis 2016 bzw. bis 2020.....	491
4.1.1	Steuerobjekt: Steuerbarkeit gem. § 1 Abs. 1 Nr. 1 UStG .....	493
4.1.2	Steuersubjekt: Unternehmerbegriff gem. § 2 Abs. 1 UStG .....	494
4.1.2.1	Tätigkeit zur Erzielung von Einnahmen.....	494
4.1.2.2	Nachhaltigkeit.....	495
4.1.3	Hoheitliche Tätigkeit als Negativabgrenzung .....	495
4.1.4	Begründung eines Betriebs gewerblicher Art i.S.d. § 2 Abs. 3 UStG i.V.m. § 4 KStG .....	496
4.1.4.1	Wirtschaftliches Herausheben.....	496
4.1.4.2	Überschreiten der Aktivitäten einer Vermögensverwaltung.....	498
4.2	Anwendung des Rechts ab 2017 .....	498
4.3	Praktische Vorgehensweise der Hochschulen .....	499
4.4	Bestimmung der Vorsteuern auf der Zeitachse .....	500
5	Fazit.....	501
 <b>VI. Kapitalertragsteuer und steuerliches Einlagekonto</b>		<b>503</b>
1	Einleitung.....	503
2	Kapitalertragsteuerpflichtige Leistungen des BgA an die Hochschule .....	504
2.1	Gewinnermittlung als Bemessungsgrundlage.....	504
2.2	Zufluss des Kapitalertrags/fiktiver Gewinntransfer.....	505
2.3	Verdeckte Gewinnausschüttungen .....	506
3	Rücklagenbildung .....	506
4	Steuerliches Einlagekonto .....	507
5	Entstehung und Schuldner der Kapitalertragsteuer.....	508
6	Zusammenfassung und Ausblick.....	509

## *Inhaltsverzeichnis*

<b>VII. Unternehmereigenschaft der Hochschule – Neuregelung durch § 2b UStG</b>	<b>511</b>
1 Einleitung.....	511
2 Bisherige Rechtslage zur Unternehmereigenschaft der Hochschule.....	511
3 Neuregelung des § 2b UStG.....	512
3.1 Überblick .....	512
3.2 Tätigkeiten, die einer jPöR im Rahmen der öffentlichen Gewalt obliegen.....	514
3.3 Keine größeren Wettbewerbsverzerrungen i.S.v § 2b Abs. 2 UStG .....	517
3.4 Beistandsleistungen und interkommunale Zusammenarbeit.....	518
3.4.1 Vorbehaltsaufgaben aufgrund gesetzlicher Vorschriften.....	518
3.4.2 Zusammenarbeit öffentlich-rechtlicher Einrichtungen .....	519
3.5 Übergangsregelung des § 27 Abs. 22 UStG .....	522
3.6 Vorsteuerabzug und Vorsteuerberichtigung .....	523
4 Auswirkungen von § 2b UStG auf Hochschulen.....	524
5 Handlungsbedarf und -empfehlungen für die Umsetzung der Neuregelung des § 2b UStG bei Hochschulen .....	527
6 Zusammenfassung und Ausblick.....	528
Quellenverzeichnis .....	531
Literaturverzeichnis .....	531
Sonstige Quellen.....	549
Gesetze und Verordnungen.....	570
Rechtsprechungsverzeichnis.....	575
Stichwortverzeichnis .....	577